

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwochs** und **Sonnabends**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**belletristischen Beilage**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Sechsunvierzigster Jahrgang.**

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreispaltige Corpusspaltzeile 10 Pf., unter „Eingefandt“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Bekanntmachung.

Das Königliche Finanz-Ministerium hat die **Aufsicht über die Höhenmarken des Landesnivelements** neuerdings den technischen Steuerbeamten übertragen.

Damit dieselben nun jede eingetretene Beschädigung an diesen Höhenmarken alsbald beseitigen und etwaige durch Veränderungen der mit einer solchen Marke versehenen Gegenstände drohende Vernichtung derselben verhüten können, **werden die Herren Gutsvorsteher und Gemeindevorstände, sowie der Herr Bürgermeister zu Schirgiswalde hierdurch aufgefordert**, jede zu ihrer Kenntniß kommende Beschädigung der in ihrem Bezirke befindlichen Höhenmarken, sowie etwa bevorstehende Veränderungen der mit Höhenmarken versehenen Gegenstände, falls dieselben eine Verschiebung oder Vernichtung der Marke befürchten lassen, unverzüglich zur Kenntniß des technischen Steuerbeamten — zur Zeit Herrn Vermessungs-Ingenieur Richter in Bautzen — zu bringen.

Bautzen, den 14. September 1891.

Die Königliche Amtshauptmannschaft
von **Borberg**.

Signer.

Bekanntmachung.

Der, soweit möglich nachstehend näher beschriebene Hausbesitzer und Schuhmachermeister **Friedrich Wilhelm Preusche in Geismannsdorf** hat sich seit dem 12. d. M. aus seiner Wohnung entfernt und wird seitdem **vermißt**. Derselbe soll in der letzten Zeit Spuren von Geistesführung gezeigt haben.

Es wird ersucht, falls über den Verbleib Preusche's etwas bekannt wird, solches sofort entweder hierher oder dem Gemeindevorstand zu Geismannsdorf mitzutheilen.

Signalement: Alter 40 Jahr, Statur: lang, Haare: schwarz, Schnurbart: dunkelbraun, Augen: grau, Nase: lang, Mund: gewöhnlich.

Königliche Amtshauptmannschaft Bautzen, am 17. September 1891.

von **Borberg**.

Kprth.

Bekanntmachung.

Die Dampfstraßenwalze des Unternehmers **F. W. Philipp** in Löbau wird in dem hiesigen Bezirk voraussichtlich an den folgenden Tagen im Betriebe sein:

- Am 21. und 22. d. M. auf der Bautzen-Dresdner Straße zwischen Goldbach und Harthau,
- am 23., 24. und 25. d. M. auf derselben Straße zwischen Harthau und Schmiedefeld,
- am 25. und 26. d. M. auf dem Dorfwege in Harthau,
- am 28., 29. und 30. d. M. auf der Bischofswerda-Rittauer Straße zwischen Bischofswerda und Niederpuckau,
- am 1. und 2. Oktober d. J. auf dem Belmsdorfer Kommunikationswege zwischen Belmsdorf und Puckau und
- am 3., 5. und 6. Oktober d. J. auf der Bischofswerda-Rittauer Straße zwischen Oberneukirch und Ringenhain.

Bautzen, am 18. September 1891.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von **Borberg**.

§.

Auf Fol. 32 des hiesigen Handelsregisters, die Firma **C. A. Goltsh** in Ringenhain betr., ist heute verlaublich worden, daß Herr **Karl August Holtsch sen.** als Mitinhaber der Firma ausgeschieden ist.

Bischofswerda, am 16. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Rürsten, Assessor.

§.

Besenreißig-Versteigerung.

Sonnabend, den 3. Oktober a. c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf Bahnhof **Arnsdorf** die diesjährigen Besenreißignutzungen der Strecken: Langebrück-Bischofswerda, Bischofswerda-Niederneukirch, Arnsdorf-Ramenz gegen Meistgebot und unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Dresden-N., am 16. September 1891.

Königliches Abtheilungs-Ingenieur-Bureau I.

Auktion.

Montag, den 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

kommen auf hiesigem Bahnhofs **15,080 Kg. Duxer Braunkohlen (Mittel I)** zur öffentlichen Versteigerung.
Station **Ober-Neukirch**, am 17. September 1891.

Mittwoch, den 23. September, Viehmarkt in Pulsnitz.
Donnerstag, den 24. September, Krammarkt in Pulsnitz.

Europas Zukunft.

Nachdem Rußland das Zugeständniß der freien Durchfahrt für seine Reservisten und Sträflinge erlangt hat, kann es uns nicht verwundern, wenn England die Entwicklung der Dinge im Orient mit argwöhnischen Blicken verfolgt. Es bleibt zwar dahingestellt, ob der Sultan in Konstantinopel aus russisch-politischen Gründen oder aus Rücksicht betreffs Erleichterung der russischen Transporte sich zu jenem bedeutungsvollen Schritt verstanden hat, jedenfalls aber ist ihm für die Zukunft zu rathen, sowohl mit dem Dreibunde als mit England zu rechnen. Niemand wird bestreiten wollen, daß Konstantinopel von

russischer Seite am meisten bedroht ist, Jedermann weiß, daß die türkische Metropole längst zu einer russischen Gouvernementshauptstadt herabgesunken wäre, wenn nicht die europäischen Großmächte im Berliner Kongreß deutlich bewiesen hätten, wie wenig sich die Einnahme Konstantinopels mit der Aufrechterhaltung des europäischen Gleichgewichts verträglich. Der muslimanische Herrscher am „Goldenen Horn“ wird hoffentlich nicht vergessen haben, daß ihn Rußland ohne den Einfluß des früheren Reichskanzlers, Fürsten v. Bismarck, längst nach seinen Bestrebungen jenseits der Dardanellen befördert haben würde. Hoffentlich wird er Sr. Durchlaucht dafür ein dankbares Andenken bewahren, nachdem derselbe das Feld der politi-

schen Thätigkeit mit dem stillen, beschaulichen Leben im Sachsenwalde vertauscht hat. Die russenfreundlichen Rathgeber des Sultans scheinen jetzt einen großen Theil des bisherigen Einflusses auf ihn verloren zu haben, denn zwischen den vergeblichen Bemühungen des englischen Botschafters zu Gunsten des gestürzten Großveziers Rialmil Pascha und seinem jetzigen Empfangen liegt nur eine kurze Spanne Zeit. Ebenso hat der Sultan den bulgarischen Minister des Aeußeren, Grefow, empfangen. Er scheint jetzt also eine Schwelung nach dem Dreibunde und England hinüber machen zu wollen, nachdem er sich überzeugt hat, daß es sehr gefährlich ist, mit dem Feuer zu spielen.